



Reinhard Stükerjürgen erklärt den Brockhagener Grundschulern die Aufgabe. Damit ausreichend Platz zur Verfügung steht, findet der Bienen-Workshop in der Sporthalle statt.

Fotos: Frank Jasper

Kinder programmieren Bienen

An der Grundschule Brockhagen rollen Mini-Roboter durch die Turnhalle. Auf den Weg gebracht haben sie bereits Erstklässler. Ist das wirklich kinderleicht?

Frank Jasper

■ Steinhagen-Brockhagen.

Ganz selbstverständlich wissen und tippen schon Grundschüler auf Handys und Tablets herum. „Die können erstaunlich gut mit den Geräten umgehen. Allerdings haben sie dabei den dritten und vierten Schritt vor dem ersten gemacht“, erklärt Reinhard Stükerjürgen vom Workshop-Team, das in der vergangenen Woche an der Grundschule Brockhagen Station machte.

Eine Woche lang lernten 138 Jungen und Mädchen aus den unterschiedlichen Jahrgangsstufen, wie sie die als Bienen getarnten Mini-Roboter programmieren und auf diese Weise Aufgaben lösen. Kaum waren die richtigen Pfeile auf dem Rücken der Biene gedrückt, rollten sie auch schon los. Die älteren Kinder nutzten ein Tablet, um die Bienen zu programmieren. „Uns geht



Lehrerin Nora Reimer und Jarne steuern die Biene mit dem Tablet über das Spielfeld.

es darum, Kindern und Lehrern digitale Fähigkeiten an die Hand zu geben“, erklärt Reinhard Stükerjürgen. „Es reicht eben nicht, Schulen mit ausreichend Tablets auszustatten und dann davon auszugehen, jetzt seien sie automatisch digital. Wir treten in den Work-

shops als Ideengeber auf und vermitteln Impulse.“

Wie Schulleiterin Susanne Kordes berichtet, verfügt die Grundschule über eine Eins-zu-eins-Ausstattung bei den Tablets für die Dritt- und Viertklässler. In den Jahrgangsstufen eins und zwei teilen sich

zwei Kinder ein Tablet. Die Computer werden in unterschiedlichen Fächern eingesetzt. Parallel dazu wurde die Schule mit elektronischen Tafeln ausgestattet. „Wir begleiten die Kinder bei der Mediennutzung. Handys sind auf dem Schulgelände aber tabu“, sagt Susanne Kordes. Der Bienen-Workshop wurde dank einer Spende der Osthues-Henrich-Stiftung und mit Unterstützung des Fördervereins möglich gemacht.

„Wir sind total ausgebucht und führen 3.000 Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten pro Jahr durch“, berichtet Reinhard Stükerjürgen. Er hat das Workshop-Team 2002 gegründet. Es besteht aus Betriebswirten, Bankkaufleuten, Pädagogen und Studierenden. Ihre Kernkompetenz liegt im Erfinden, Planen und Durchführen von spielerischen didaktischen Workshops im frühkindlichen Bildungsbereich.